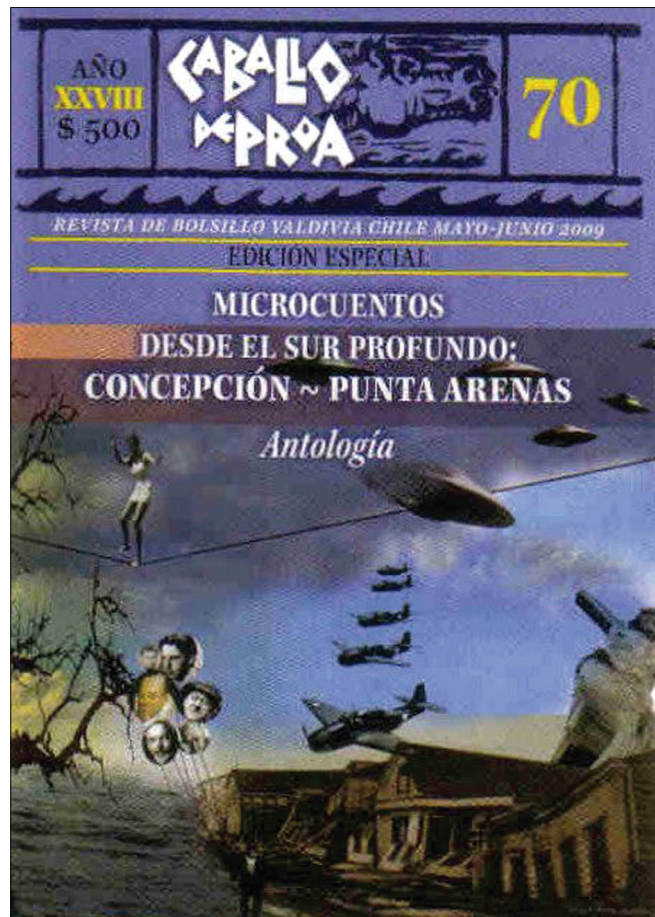




# MICROCUEENTOS



Microcuentos - der Name verrät es - sind kleinste Geschichten, eine in Lateinamerika beliebte literarische Form. Man denke nur an den Guatemalteken Augusto Monterroso. Im Jahr 2009 brachte die Zeitschrift „Caballo de proa“ eine Sammlung von Microcuentos aus der Feder südchilenischer Autoren heraus. Quetzal wird diese kleinen Geschichten „aus dem tiefen Süden“ in loser Folge vorstellen, als deutsche Erstveröffentlichung. Wir danken den Autoren, insbesondere Herausgeber Pedro Guillermo Jara, für die Genehmigung zur Veröffentlichung. Und wir danken Gabriele Eschweiler, die die Geschichten ins Deutsche übertragen hat.



MARÍA ISABEL QUINTANA (COYHAIQUE)

## DER LETZTE DINOSAURIER

Für R. O.

Ein einziger Schnitt reichte. Das Messer war groß und scharf. Sie zögerte keine Sekunde lang.

Von klein auf wusste sie, dass es sie gab, und mit ihnen Bekanntschaft zu machen war unvermeidbar. Die erste Zurschaustellung eines Dinosauriers verdankte sie ihrem Adoptivvater; später kamen noch viele weitere dazu. Bald bedrängte eine ganze Meute von ihnen sie immer und überall. Sie hasste die lächerlichen Tierlein mit den langen Hälsen, die aus ihrem Leben eine nicht enden wollende Flucht gemacht hatten. Sie entschied, dass nun Schluss damit sei und mit der Wucht des Zornes bedurfte es nur eines einzigen und präzisen Schnittes.

Mit seinen vor Schmach und Schmerz weit aufgerissenen Augen sah der Mann nicht ihr unschuldiges Lächeln bei dem Gedanken, dass die Dinosaurier schließlich zu den ausgestorbenen Lebewesen gehören.

Aus dem Spanischen: **Gabriele Eschweiler**





MAURO C. CAMPOS (PUERTO MONTT)

## DIE NEUHEIT DES JAHRES

- Es ist die Neuheit des Jahres, schrie der Typ auf der Einkaufsstraße. Er hielt eine winzige Puppe hoch, die wie ein Werwolf aussah. Mit zwei Schaltknöpfen auf der Schulter konnte man abwechselnd die Augen aufleuchten und ein Wolfsgeheul ertönen lassen. Der Platz füllte sich und alle kauften das Spielzeug.

Die Version 2.0 wurde im Fernsehen präsentiert; sie verfügte über eine kleine Variante, nämlich ein Hebelchen am Kopf, das die Puppe ihren Mund öffnen und zwei sehr weiße Fangzähne in Beißstellung zum Vorschein kommen ließ.

Heute fehlten fünf oder sechs Kinder in der Schule, gestern zehn und davor fünf. Es heißt, man habe sie nachts herumlaufen sehen: Sie rennen, heulen, verbergen sich vor dem Licht und liegen in Parks und Vorgärten auf der Lauer.

Gestern verschwand mein Haustier, ein goldgelber, felliger Kater namens Harry. Vor einer Woche traf es den Hund meines Nachbarn. Heute habe ich kurz nach Sonnenuntergang in meinem Haus Zuflucht gesucht und schlafe hinter doppelt gesicherten Türen. Das Fernsehen hat alle Sendungen eingestellt.

Aus dem Spanischen: **Gabriele Eschweiler**

Zeichnungen: ©Quetzal-Redaktion, nic